

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

28.11. – 22.12.1991

## Aggressionen

Uli Bossmann, Werner Brach, Helmut Geis, Gereon Heil, Margret Judt, Elisabeth Jeck, Uwe Pieper, Walter Helsper, Karl Josef Hoffmann, Johannes Kotzi, Helmut Riekkel, Werner Seekamp, Friedrich W. Stein

Gäste: Rudolf Bieler, Gereon Heil

## Pressestimmen

Westfälische Rundschau 30.11.1991

### ener Rundschau

abblatt für die Stadt Siegen und den Kreis Siegen-Wittgenstein

Samstag, 30. November 1991

**Motto: „Aggression“ - Winterausstellung der AG Siegerländer Künstler**

## Wut in Form und Farbe und Moral-Monster

Siegen. (MA) Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler hat ihre ganz unkonventionell eröffnete Winterausstellung unter das Thema „Aggression“ gestellt.

Deshalb hatte Uwe Pieper ein Spiegelglas zerdonnert, in dessen Spinnwebnetz der Betrachter sein vervielfältigt gesplittetes Gesicht wiederfindet, umrahmt von der Beschriftung: Selbstbildnis. Deshalb greifen Arbeitshandschuhe im Wachsguß gewalttätig in die Materialcollage von Werner Seekamp. Deshalb drängen Margret Judts faszinierende Faltenwürfe die Assoziation von verhülltem Kreuz, Trauer, Leichentuch auf. Deshalb hat Bildhauer Karl-Josef Hoffmann aus Attendorn das grell ins Bewußtsein springende hölzerne „Mad-Moral-Monster“ mit Namen Agressica in den Raum gestellt, Uli Bossmann die Buchstaben SS eindrucksvoll in das Zentrum seiner monströsen „Haßsäge“ eingearbeitet. Deshalb klaffen in den suggestiven Mischtechniken von Johannes Kotzi Abgründe im Bildgrund, in dicke Materialschichten eingebrochene Krater. Und deshalb schließlich haben die liebenswerten Phantasiegeschöpfe von Rudolf Bieler sich diesmal zähnefletschend zur „Medusengesellschaft“ versammelt.

Die bezaubernden Schatzkästlein von Werner Brach, deren Inhalte sich immer wieder gegen Zerstörung wenden und die sandigen Farbpsychogramme von Friedrich W. Stein (Freudenberg) sind schön wie eh und je. Helmut Riekels Col-



Geballte Aggressionen blieben bei der Eröffnung in der Städtischen Galerie Haus Seel an der Wand. Auch für ein Foto ließ das Team sich nicht zu Aggressions-Attacken bewegen. (WR-Bild: Horstgünter Siemon)

lagen haben ein paar Zielscheiben in die vertraute Vielfalt seiner skurrilen Fundstücke einbezogen. Elisabeth Jeck zeigt mit bedrohlich in den Bildraum ragenden Spitzen in hartem Gelb – und mit verhalten glühenden Kugeln – perfekte geometrische Aggression. Gereon Heils fünf Fassungen eines „Steins an der Cote d'Azur“ konkretisieren in Bleistiftgestaltung die ganze Gewalt und Wucht, die zweidimensional zum Ausdruck

kommen kann. Die Harmonie der „Liebenden“, einer von Helmut Geis gestalteten, glanzweißen, lebensgroßen Figurengruppe wird durch den Eingriff der Hand des Dritten massiv gestört. Walter Helspers Beitrag „Afrika“ hat die wohl echtste Explosion von innen, ungefiltert Gestalt gewonnen. Glutvoll-chaotische Wut, riesengroß in Farbe.

Das Schlagzeugduo Kim Plannert und Stefan Gast setzte das

Thema in gewaltige Rhythmuswuchten um. Zur Einführung sprach ein Aggressions-experte, der seine Erfahrungen im Bereich der Tierwelt gesammelt hat und eindringlich vermittelte: Der bundesweit bekannte Uni-Biologe Bernhard Meier, der in Siegen studierte und auf Madagaskar den zuvor völlig unerforschten „Zwergmaki mit Riesenschwanz“ entdeckte. Es paßte alles ins Bild, in die Bilder.